

FREUNDE VON  
NEVE SHALOM - WAHAT AL SALAM E.V.  
ואחת השלום OASE DES FRIEDENS נווה שלום



Rundbrief 3/2020

Dezember 2020



---

## Editorial

---

Liebe Freundinnen & Freunde der Friedensoase, am 06. November 1970, vor 50 Jahren, unterzeichneten Bruno Hussar und Elie Corbisier, Abt des Klosters Latroun, einen Erbpachtvertrag für ein Gelände von 412 Dunam (ca. 41ha). Auf dem damals völlig unerschlossenen Hügel im entmilitarisierten Niemandsland direkt an der Grünen Linie gab es nur wenige provisorische Unterkünfte sowie ein rundes Strohdach, unter dem sich Menschen zum Dialog zusammenfanden, die hier ein binationales, interreligiöses Friedensdorf aufbauen wollten: Neve Shalom/Wahat al-Salam. Anne LeMeignen, Ilan und Tamar, Abdessalam und Aysche, Nava und Cobi sowie Evi und Eyas gehörten sehr bald dazu.

Abdessalam Najjar, Ahmad Hijazi mit seinem kleinen Sohn Adam und Anne LeMeignen sind nicht mehr dabei; doch alle anderen und das inzwischen auf 70 Familien angewachsene Dorf mit seinen professionell und partnerschaftlich arbeitenden friedenspädagogischen Bildungseinrichtungen haben die Gründungsidee mit Leben erfüllt und entwickeln sie trotz der verhärteten politischen Situation gemeinsam weiter.

Schwere Wochen hat das Friedensdorf seit dem 01. September zu bestehen gehabt: Neben der

fortdauernden schleichenden Annexion in der Westbank und den Problemen, welche die Grundschule zu bewältigen hatte, wurde die School for Peace innerhalb von einer Woche zwei Mal Opfer eines Brandanschlags. Bereits 2012 hatte es Hass-Anschläge jüdischer Extremisten auf das Dorf gegeben. Auch die Erinnerung an das Feuer in der Trockenheit des November 2016 war sofort wieder da – damals war das ganze Dorf in der Gefahr, von einem nahen Waldbrand erfasst zu werden.

Die Dorfgemeinschaft schrieb uns unmittelbar nach dem ersten Brand: „Was auch immer der Grund für diese Tat war: Ein Gebäude ist zerstört, doch unser Traum ist nicht zerstört worden. Unser brennender Wunsch nach Frieden und unsere dringend notwendige Arbeit bleiben unvermindert bestehen.“

Danke für Ihre Anerkennung dieser Arbeit und Ihre großzügige Unterstützung des Friedensdorfes in dieser schwierigen Zeit!

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit, eine helle Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

*Wolfgang Hammerl und Ulla Philipps-Heck*

**Bitte denken Sie daran**, auf ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse anzugeben, sonst können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung zusenden.

**Herzlichen Dank.**

## Neues aus der Dorfgemeinschaft

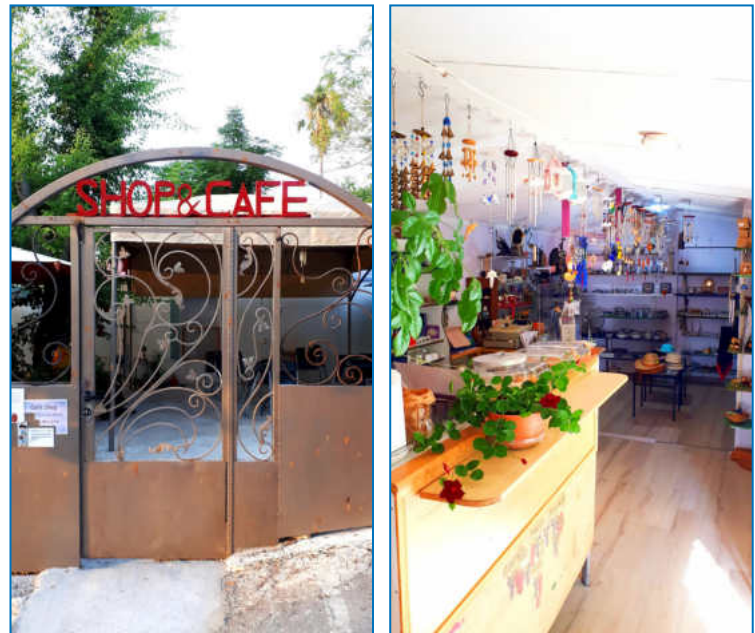
Die beiden **Brandanschläge** haben die ganze Dorfgemeinschaft getroffen. Einen Zaun um den Ort wie anderswo wollen die Dorfbewohner dennoch nicht bauen; stattdessen wurden Kameras installiert und eine regelmäßige Nachtpatrouille von zwei jungen Dorfbewohnern eingerichtet. Erneut sind alle miteinander in dieser Krisensituation näher zusammengerückt. Sehr dankbar sind sie für die große Unterstützung durch die Freunde im Ausland und über die sozialen Medien – umso mehr, als in den israelischen öffentlichen Medien zunächst (ohne im Dorf nachzufragen) ein Narrativ verbreitet wurde, in dem gemutmaßt wurde, arabische Eltern, deren Kinder nicht in der Grundschule angenommen wurden, hätten die Brände gelegt. Dieses Narrativ konnte vom Dorf und den Eltern der Grundschule gemeinsam energisch widerlegt werden. – Am 11. September, kurz vor Beginn des 2. Lockdowns, fand im Dorf eine große **Solidaritätsveranstaltung** unter dem Motto „**Embrace Peace**“ statt mit zahlreichen Solidaritätsadressen, Musikern und einer Menschenkette von der Grundschule zur Brandstelle. Die Botschafter u.a. aus Deutschland, der Schweiz und Schweden kamen zu Solidaritätsbesuchen. Samah vom C&D Office sagte dazu: „Wir sind zutiefst dankbar. Das war heilend für uns.“



Oktober/November 2020 erneut geschlossen: das Gästehaus

Im Oktober und November mussten **das Gästehaus und das Besucherzentrum** des Dorfes, die Friedensbibliothek, das Spirituelle Zentrum und das Jugendzentrum wegen des 2. Lockdowns erneut schließen d.h. die Mitarbeiter dieser Einrichtungen wurden erneut arbeitslos.

Auch das **Café Ahlan**, das Anfang Juli an seinem neuen Standort wiedereröffnet hatte (s. Fotos), kann derzeit keine Gäste begrüßen.



In der **Oasis Art Gallery** war am 02.09. die neunte Ausstellung zu Ende gegangen; einige der Kunstwerke waren bereits abgeholt. Bei der 2. Brandstiftung (07.09.) in der Bibliothek überflutete das Sprinkler- und Löschwasser den Galerieraum im Untergeschoss. Dyana Shaloufi konnte morgens noch einige Kunstwerke retten, doch „in der ganzen Galerie und im Vorhof stand schwarzes Wasser, auf dem Asche schwamm, und auch die Wände waren nass von dem schwarzen Wasser.“ Die Renovierung wird von der Versicherung gedeckt und veranlasst, doch wann, weiß Dyana noch nicht. Die 10. Ausstellung ist deshalb verschoben worden. – Am 27. Oktober gab es ein Tagesprojekt mit Bildhauern im Vorhof, „ein unvergessliches Geschenk, das uns gezeigt hat: Unsere Kraft und Kreativität sind ungebrochen.“

Wegen des 2. Lockdowns musste **das Spirituelle Zentrum** (PSCC) den Beginn des neuen interreligiösen Projektes mit jungen, mit ihrer jeweiligen Religion verbundenen Führungskräften noch verschieben. In einer Kooperation des PSCC mit den Rabbis for Human Rights werden junge Juden, Muslime und Christen, Frauen und Männer, in acht 2-Tages-Workshops lernen, wie sie in ihrem Umfeld im Alltag Frieden, Menschenwürde, individuelle Freiheiten und die Unantastbarkeit des Lebens stärken können. Die Leitung liegt bei Leah Shakdiel aus Yeruham und Shireen Najjar aus NSh/WaS.

Im August gab es im PSCC zwei Kinder-Theateraufführungen: eine in Hebräisch und eine in Arabisch. Es gab mehrere Filmabende, u.a. einen Abend mit dem „Film Bus“ des Internationalen Studenten-Filmfestivals, an dem zwei Filme von Jungfilmern gezeigt wurden sowie ein Film von jungen Leuten aus NSH/WaS über Bruno Hussar.

### Zwischen Freude und Traurigkeit: Ein neues Schuljahr in der Grundschule

Trotz des Schreckens über die Zerstörung des Friedenschulgebäudes in den frühen Morgenstunden begann in der Grundschule der erste Schultag des neuen Schuljahres. Die Kinder, ihre Eltern und das Kollegium freuten sich trotz allem auf das gemeinsame Lehren und Lernen.

einrichten. Doch wegen der 2. Coronawelle hatten die Eltern von zehn jüdischen Kindern kurzfristig ihre Anmeldung zurückgezogen, sodass für die beiden 1. Klassen noch 11 jüdische und 33 arabische Kinder angemeldet waren. Nach zahlreichen Gesprächen mit den El-



Reem Nashef u.a. Lehrkräfte an der Schulbus-Haltestelle



Auch 2020 wurden die Erstklässler von älteren Schüler\*innen herzlich willkommen geheißen. (Bild 2015)

Eigentlich wollte die Grundschule entsprechend ihrem 5-Jahres-Plan erneut zwei 1. Klassen

tern, dem Komitee der Bildungseinrichtungen in NSH/WaS, dem Erziehungsministerium und dem Mateh Yehuda Bezirksrat sah sich Carmella Ferber gezwungen, nur eine 1. Klasse einzurichten und die Anmeldung von 13 arabischen Kindern von außerhalb des Schulbezirks zu widerrufen. Das Dorf und die Amutah unterstützen die abgewiesenen Familien juristisch und praktisch.

Die Dorfgemeinschaft hat in dieser Krise erkennen müssen, dass sie weniger Einfluss auf die Politik ihrer Grundschule hat, als angenommen. Alle Beteiligten hoffen, dass eine faire Lösung für die betroffenen Familien erreicht werden kann und die Kinder in absehbarer Zeit doch die Grundschule von Neve Shalom/Wahat al-Salam besuchen können.

#### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.**

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
 Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam e.V.

IBAN  
 DE 68 51 15 00 18 00 00 03 75 56

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
 HELADEF1LIM

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**

IBAN  
 DE 08

Datum

Unterschrift(en)

#### Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger  
 Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam  
 IBAN DE68 5115 0018 0000 037556  
 BIC HELADEF1LIM

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

Trotz der Corona-Vorgaben gelang es den Lehrkräften, für alle Klassen in kleineren Gruppen 30 Stunden (statt der 24 Std. in Regelschulen) **Präsenzunterricht** pro Woche einzurichten; in den meisten Schulen ist der Präsenzunterricht für 4.- bis 6.-Klässler auf drei Tage beschränkt.



Mit Corona-Vorgaben 30 Std. Präsenzunterricht pro Woche ☺

Die Grundschule nutzt jedes Eckchen des Schulgeländes. Mehrere kleine Gebäude sind zu diesem Zweck renoviert und mit Klimaanlage ausgestattet worden. Sogar die AGs können so weitergeführt werden. Lassen Sie uns hoffen, dass die Grundschul Kinder mit ihren Lehrkräften und den Eltern Chanukka und Weihnachten persönlich gemeinsam feiern können.

Der dringende **Appell der Grundschule** zur Unterstützung des **Schulgeld- und Transportkosten-Fonds** bleibt angesichts der Corona-Lage in Israel unverändert. Die Grundschule möchte Corona-geschädigte Familien von 50 Kindern finanziell unterstützen, damit die Kinder (weiterhin) in Neve Shalom/Wahat al-Salam die Grundschule besuchen können.

## Zerstörung und Neubeginn in der School for Peace

Um 02.00 Uhr am 01. September wurde Nava vom Telefon aus dem Schlaf gerissen: „Feuer in der School for Peace!“ Nava und Cobi rannten die etwa 100m zu dem brennenden Gebäude. Gott sei war die Feuerwehr schnell da und konnte ein Übergreifen auf den Nebentrakt mit den Büros, PCs und Materialien, auf die Bäume und die unterhalb der Friedensschule liegenden

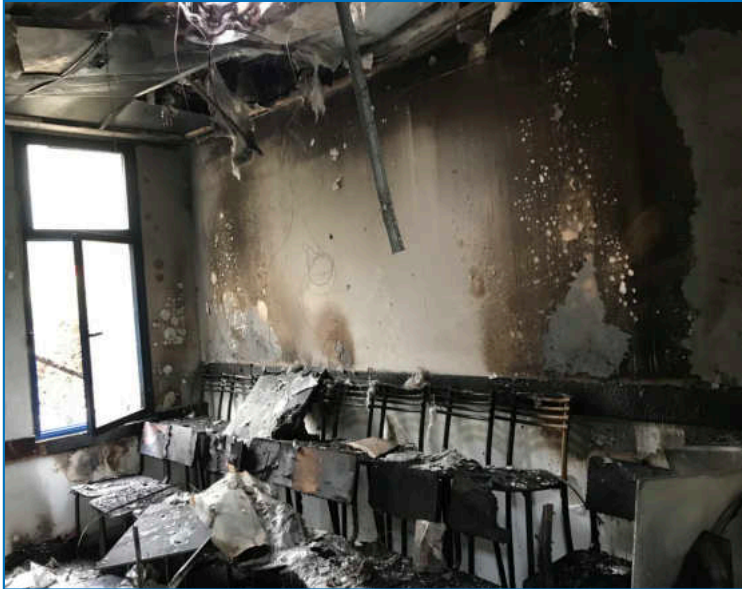


Brandstiftung in der School for Peace 01.09.2020

Wohnhäuser verhindern. Doch das Gebäude brannte völlig aus. Auch die Büros waren nicht benutzbar, weil die Strom- und Wasserversorgung des Gebäudekomplexes zerstört war.

Gilt bei Zuwendungen bis 200,- Euro zur Vorlage beim Finanzamt in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts. Für Spenden senden wir eine Zuwendungsbescheinigung. Der Verein „Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam“ ist laut Bescheid vom 15. 02. 2017 des Finanzamts Limburg-Weilburg von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Die Zuwendung/der Mitgliedsbeitrag wird für folgende allgemeine als besonders förderungswürdig anerkannte Zwecke verwandt: „Förderung internationaler Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten des Völkerverständigungsgedankens.“ Die Satzungszwecke entsprechen Abschnitt a Nr 10 der Anlage 1 zu § 48 EStDfV.

נוה שלום            واحة السلام  
Wir danken für Ihre Spende!  
Freunde von  
Neve Shalom~Wahat al Salam e.V.



... am Morgen danach: das SfP-Schulungsgebäude

Daraufhin zog die SfP mit ihren Büros in Räume der Friedensbibliothek um. Am 06. September kamen dort die Kurse der Rechtsanwältinnen und der Führungskräfte in gemischten Städten zu einem Kurstag zusammen. Um 02.00 Uhr in der folgenden Nacht brach der 2. Brand aus. Dieses Mal wurde Nava direkt über die Alarmanlage geweckt. Die Sprinkleranlage hielt die Schäden in Grenzen. Die Feuerwehr leistete erneut gute Arbeit.

Trotz der verhärteten politischen Lage und der Brände arbeitet die SfP weiter: Es laufen insgesamt drei „change agent“-Kurse, drei Graduierten Foren (Stadtplaner & Architekten, Führungskräfte in „shared cities“ und Fachleute im Bereich psychische Gesundheit). Außerdem haben vier neue Kurse begonnen: an den Unis Tel Aviv und Beer Sheva, an der renommierten Bezalel-Kunsthochschule (Hebr. Univ. Jerusalem) sowie eine Ausbildungsgruppe für Kursleiter. – Geplant sind drei weitere Foren: für Anwältinnen, Umweltaktivisten und „up-and-coming politicians“ sowie ein Langzeit-Kurs für Filmemacher und Autoren. – Derzeit finden alle Kurstreffen online statt.

### Neue Leitung der Friedensschule

Nach 41 Jahren unermüdlicher, hochprofessioneller und nachhaltiger Arbeit an der School for Peace hat Nava Sonnenschein zum 01. Oktober ihre Funktion als SfP-Direktorin (2012-2020) niedergelegt; das SfP-Team hat Roi Silberberg zum neuen SfP-Leiter gewählt.

**Nava Sonnenschein** hat die Friedensschule 1979 mitgegründet. Zusammen mit Dyana Shaloufi, Ariela Bairey, Ahmad Hijazi und anderen hat sie die SfP zu einer einzigartigen friedenspädagogischen Weiterbildungseinrichtung aufgebaut und weiterentwickelt. Sie ist selbst einen weiten Weg innerer Entwicklung gegangen. Auf der Basis des mit Ahmad Hijazi erarbeiteten „change agent“ Konzeptes ist ein ganzes Netzwerk von speziell ausgebildeten Langzeitkurs-Absolventen entstanden, die in ihrem Berufsbereich eigene Projekte entwickeln und mittlerweile in mehreren Foren (s.o.) an breitem sozialem Wandel arbeiten. Sie sind Hoffnung vermittelnde Samen einer israelischen Gesellschaft mit gleichen Rechten für **alle** Staatsbürger und einer partnerschaftlichen Lösung des Israel-Palästina-Konflikts. In ihrem Buch „Vom Opfer zum Partner“ stellt Nava 25



Nava Sonnenschein und Ahmad Hijazi 2011

Absolvent\*innen von Langzeitkursen vor (s. Buchhinweise S. 7). Mit Roi Silberberg, Harb Amara und Ameer Fakhoury arbeiten inzwischen drei junge Absolventen als Projektmanager in der SfP und weitere als Kursleiter\*innen und Referenten.

**Roi Silberberg** nahm 2005 an dem Uni-Kurs der SfP an der Uni Tel Aviv teil. „Dieser Kurs veränderte mein Leben.“ Er schloss sein Neuro-Biochemiestudium noch mit einem MA ab und ging dann neue Wege: Er machte einen MA in Menschenrechten und promovierte im Bereich pädagogische Philosophie. 2006 begann er an der SfP zu arbeiten, seit etlichen Jahren arbeitet er dort als Projektmanager. U.a. gründete und leitet er die NGO AMAL („Gesprochenes Arabisch für alle!“), die Grundschulkindern in Tel Aviv/



Treffen der „Führungskräfte in gemischten Städten“ – links: Projektmanager Roi Silberberg

Jaffa Arabisch-Unterricht erteilt.

Zu seiner neuen Aufgabe sagt er: „Ich fühle mich zu dieser Aufgabe verpflichtet und das Team hat mich gewählt. Ich habe eine große Verantwortung gegenüber dem Team und unseren Projekten. Angesichts der derzeitigen Situation müssen wir zeitlich und organisatorisch Schwerpunkte setzen. ... Das kleine Team und die freien Mitarbeiter arbeiten gemeinsam mit ganzer Kraft und ganzem Einsatz für die SfP und unseren Auftrag – genau deshalb sind wir so erfolgreich. Zwar war die Gewinnung von Teilnehmern wegen Corona nicht einfach, doch am neuen Uni-Kurs an der Uni Tel Aviv wollten sogar viel mehr Studenten teilnehmen als wir aufnehmen konnten.“

Neben unseren Langzeitkursen mit Berufsgruppen sind unsere nächsten Schwerpunkte das Mentoring der verschiedenen Graduiertenforen mit ihren Projekten und die Kooperation mit anderen friedenspädagogischen Organisationen.

Bevor ich die SfP und das Dorf kennenlernte, habe ich mich als in der Minderheit, als missverstanden und schwach empfunden. Die SfP und das Dorf sind ein Leuchtfeuer, das Menschen aus dieser Dunkelheit führen kann.

Die Freundeskreise sind dabei von fundamentaler Bedeutung. Die SfP kann sich auf ihre Unterstützung verlassen. Das ist unglaublich

wichtig für uns – wir schätzen dies zutiefst. Ich weiß, dass wir Widerstand überwinden müssen; auch die Freundeskreise müssen Widerstand in ihren Ländern überwinden. Und das ist nicht einfach. Dafür muss man an sich glauben, innerlich stark sein und sich mit ganzer Kraft für die Sache einsetzen.“

Mehr über Roi (auch Foto S. 1) erfahren Sie auf: <http://sfpeace.org/a-new-director-for-the-school-for-peace/>

### Wiederaufbau der School for Peace

Es bleibt die Frage des Wiederaufbaus der SfP. Nach ausführlichen Überlegungen auch mit zwei im Dorf lebenden Architekten wurde gemeinsam beschlossen: Das Gebäude wird genau auf den bisherigen Grundmauern wiedererrichtet; andernfalls müsste eine neue Baugenehmigung beantragt werden, was den Neubau stark verzögern könnte. Die Räume werden als Mehrzweckräume eingerichtet, damit neben der SfP auch das Besucherzentrum die Räume nutzen kann.



Solidaritätsbesuch der Botschafter der EU, Belgiens und der Slowakei

Der von der Versicherung festgestellte Wert des Gebäudes deckt ca. 170.000€ der Neubaukosten von ca. 850.000€ ab. Insgesamt etwa 158.000€ sind aus der Schweiz, den USA und Deutschland schon zugesagt. D.h.: Etwa 522.000€ müssen noch gesammelt werden. **Hier können Sie nachhaltig helfen.** Es wäre schön, wenn die Kurse und Workshops der SfP schon bald in den neuen Räumen stattfinden können.

## Nachrichten aus Deutschland

### Vereinsarbeit im Corona-Modus

Leider mussten wir die von April auf Oktober verlegte Mitgliederversammlung 2020 wegen des 2. Lockdowns erneut absagen; wir möchten sie nun im November 2021 in Berlin durchführen. 2021 wird es wieder Vorstandswahlen geben.

Der Vorstand hat mehrfach digital getagt. Auch das Telefon hat uns gute Dienste geleistet.

Eine positive Folge des Lockdowns war, dass es mit Vertreter\*innen des Dorfes sowie anderer Freundeskreise mehrfach auch kurzfristige online-Meetings gab; auf diese Weise konnten wir gut in Kontakt bleiben, obwohl Besuche vor Ort nicht möglich waren.

### Vorträge

Mehrere geplante Vorträge über Neve Shalom/Wahat al-Salam, u.a. in Mainz und Osnabrück, mussten wegen Corona verschoben werden; sie sollen 2021 nachgeholt werden. Umso mehr freuen wir uns, dass der Vortrag im Rahmen der Friedensdekade in Göttingen am 12. November als online-Veranstaltung stattfinden konnte. Ulla Philipps-Heck referierte über „Neve Shalom/ Wahat al Salam und die Friedensschule: Wegweisende Visionen für eine neue israelische Gesellschaft.“

### Hinweis der Friedensschule

Inzwischen leben einige **Absolventen von SfP-Langzeitkursen** in Deutschland, Frankreich u.a. Ländern; sie können für Veranstaltungen eingeladen werden. Informationen dazu können Sie über unser Vorstandsmitglied Ulla Philipps-Heck erhalten. ([ulla.philippsheck@posteo.de](mailto:ulla.philippsheck@posteo.de)).

Anfragen für Vorträge von Vorstandsmitgliedern – auch online – können Sie gern an unsere Geschäftsstelle richten => Wolfgang Hammerl ([w-hammerl@t-online.de](mailto:w-hammerl@t-online.de)) oder an => Michael Jarzembowski ([jarzembowski@t-online.de](mailto:jarzembowski@t-online.de)).

## ❄ Eine besondere Geschenkidee ❄

Möchten Sie wohl begründete Hoffnung verschenken? Mit diesen Büchern können Sie das tun:

Nava Sonnenschein: **Vom Opfer zum Partner. Von der Überwindung der Kluft zwischen Juden und Palästinensern**, Aphorisma-Verlag 2018, 362 S., 20,-€.

=> 25 spannende, bewegende Interviews mit Absolvent\*innen von Langzeitkursen der School for Peace, bis zu 17 Jahren nach ihrem Kurs.



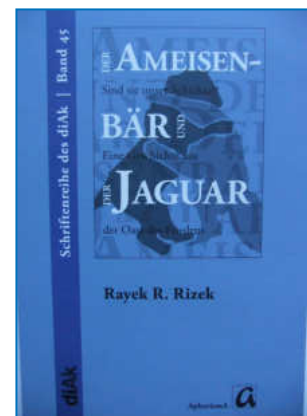
**Oase des Friedens Neve Shalom • Wahat al-Salam. Gemeinsam für den Frieden**, hg. von den Schweizer und deutschen Freunden von NSH/WaS, Aphorisma 2018, 73 S., 8,-€



=> Heft zur Entstehungsgeschichte von NSH/WaS und Vorstellung aller Bildungseinrichtungen des Dorfes – eine abwechslungsreiche, klare und anschauliche Kompaktdarstellung.

Rayek R. Rizek: **Der Ameisenbär und der Jaguar**. Sind sie unser Schicksal? Eine Geschichte aus der Oase des Friedens, Aphorisma Verlag 2019, 318 S., 20€.

=> Kühne und weise Autobiografie eines christlichen Palästinensers aus Nazareth, der seit 1984 im Friedensdorf NSH/WaS lebt und arbeitet.



**Bestellungen gern an:**  
**Karl-Josef Schafmeister**  
[<k-j.schafmeister@droste-haus.de>](mailto:k-j.schafmeister@droste-haus.de)

BRUNO  HUSSAR  
STIFTUNG

zur Förderung der Friedensarbeit in Israel und Palästina

Liebe Freunde und Unterstützer der Arbeit für Frieden im Heiligen Land,

der Intention von Bruno Hussar folgend, konnten wir in diesem Jahr dank Ihrer Hilfe einiges für Frieden und Verständigung in Israel/Palästina tun. So haben wir notleidende Kinder in Gaza unterstützt, zwei Stipendien für bedürftige Studenten der Uni Haifa gegeben und Zuschüsse für dringend benötigte medizinische Geräte dem Al Awda Krankenhaus in Nord-Gaza und dem St. Josef-Hospital in Ostjerusalem zukommen lassen.

Durch die Stiftung wurden auch Projekte der Friedensschule gefördert, u.a. eines der Mental Health Graduates. Das zum größten Teil aus Deutschland finanzierte Gästehaus ist infolge der Corona-Krise geschlossen. Die Friedensschule ist aber für ihre Kursteilnehmer auf diese Übernachtungsmöglichkeit angewiesen. Hier haben wir Unterstützung zugesagt.

Den größten Teil der Mittel konnten wir aus den

Erträgen der Stiftung finanzieren; dazu kamen Spenden für Soforthilfe. Neben den Zuwendungen zur Soforthilfe sind wir stets dankbar für Spenden zur Aufstockung des Kapitals.



*Zertifikate für Mental Health Professionals (2019)*

Zu einem besinnlichen Advent und einem trotz allen äußeren Bedrohungen frohen Weihnachtsfest und einem hoffentlich guten und gesunden Jahr 2021 wünschen wir Gottes Segen.

Herzlich Ihr *Hermann Sieben*

Konto der Stiftung bei der Kreissparkasse Köln  
**IBAN: DE84 3705 0299 0032 0122 96**  
Kontakt: [info@bruno-hussar-stiftung.de](mailto:info@bruno-hussar-stiftung.de)  
(oder **Tel.: 02241-331153**)

### Redaktion:

Verantwortlich: Ulla Philipps-Heck; Autoren: Ulla Philipps-Heck & Hermann Sieben. Fotos: NSh/WAS. Redaktionsschluss: 12.11.2020. Anregungen, Kritik und Kommentare zum Rundbrief sind jederzeit willkommen. Wenden Sie sich bitte an Ulla Philipps-Heck, Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen; Mail (NEU!): [ulla.philippsheck@posteo.de](mailto:ulla.philippsheck@posteo.de).

**Layout und Druck:** Christoph Schuy, Kopierzentrum R. Gnirck, Veitenmühlweg 2, 65510 Idstein

**Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam e.V.; Geschäftsstelle:** Unterdorfstr. 16a, 65589 Hadamar; Telefon: 06433-6877; Mail: [w-hammerl@t-online.de](mailto:w-hammerl@t-online.de); Homepage: <http://wasns.org/-oase-des-friedens->, Facebook: [www.facebook.com/FreundevonNSWAS](https://www.facebook.com/FreundevonNSWAS)

**Banken:** Kreissparkasse Limburg; IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56; BIC: HELADEF 1LIM  
Kreissparkasse Köln; IBAN: DE98 3705 0299 0032 0009 86; BIC: COKSDE33  
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

**Vorstand:** Wolfgang Hammerl (Vors.), Dr. Ulla Philipps-Heck, Karl-Josef Schafmeister, Dr. Michael Jarzembowski, Friederike Schröder; Ehrenvorsitzender: Hermann Sieben

**Kuratorium:** Esther Bejarano, Prof. Dr. Micha Brumlik, Volkmar Deile, Altbischof Dr. Johannes Friedrich, Bundesminister a.D. Sigmar Gabriel, Oberbürgermeister a.D. Dr. Otmar Hesse, George Khoury, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Prof. Dr. Rolf Verleger, Marina Weisband, Andreas Zumach